

DAAD Abschlussbericht - Rise weltweit (Mitacs)

Forschungspraktikum an der University of British Columbia in Vancouver, Kanada

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Unterstützung durch den DAAD

Von der deutschen Seite wird man in diesem Austausch vom DAAD unterstützt. Die Bewerbung für die Praktika in Kanada läuft aber über den kanadischen Partner Mitacs. Da ich mich nicht für Praktika innerhalb Europas mit Rise weltweit beworben habe, kann ich zum Bewerbungsverfahren des DAAD wenig sagen. Vor dem Aufenthalt muss man sich im DAAD-Portal anmelden und mehrere Dokumente hochladen. Das Portal ist etwas unübersichtlich und man sollte seine Mitteilungen in den verschiedenen Menüs immer genau überprüfen, damit man nichts Wichtiges verpasst. Die Mitarbeiter des DAAD sind per E-Mail immer relativ zügig zu erreichen und helfen einem gerne weiter. Sobald man alle notwendigen Dokumente hochgeladen hat wird einem kurze Zeit später die Förderung überwiesen, die je nach Zielland unterschiedlich hoch ausfällt. Außerdem gibt es in Kanada auch noch Unterschiede zwischen den Provinzen.

Unterstützung durch Mitacs

Mitacs ist die Organisation, die bei Rise weltweit im Austausch mit Kanada auf der kanadischen Seite für das Praktikum zuständig ist. Während der Bewerbung und Vorbereitung läuft der größte Teil der Organisation über Mitacs ab. Über ein Online Portal kann man sich für 7 Praktika bewerben. Das Portal ist etwas unübersichtlich, aber wenn man ungefähr weiß, was man will, dann findet man auch schnell etwas. Nachdem man sich beworben hat muss man einige Zeit warten, bis man eine Nachricht bekommt. Es wird dann Bescheid gegeben, wenn ein Professor Interesse hat. Dann hat man die Möglichkeit, das Angebot anzunehmen oder abzulehnen. Wenn man ablehnt, kann man aber keine weiteren Angebote mehr bekommen (!). Wenn man die Stelle annimmt schickt Mitacs regelmäßig E-Mails mit allen wichtigen Informationen bezüglich Kontaktaufnahme, Wohnungssuche, Visum etc. damit man auch sicher nichts vergisst. Teilweise ist alles etwas durcheinander, aber das Handbuch und die anderen Online-Ressourcen geben einen guten Überblick und helfen bei der Vorbereitung. Der Mitacs Helpdesk ist auch per E-Mail immer relativ gut und schnell zu erreichen. Mitacs unterstützt die deutschen Praktikanten mit circa 300\$ um anfallende Studiengebühren zumindest teilweise zu decken (Bei mir waren es um die 400\$, die ich vorab an die UBC zahlen musste).

Kontakt zur Gastinstitution

Ich habe bereits mehrere Wochen vor meinem Praktikum meinen Professor per E-Mail kontaktiert. Die Kontaktaufnahme läuft natürlich von Institut zu Institut unterschiedlich ab. In meinem Fall haben wir lediglich die Daten und die nötigen Vorbereitungen abgesprochen und ich habe einmal kurz vor meiner Ankunft Bescheid gegeben. Alles Weitere wurde dann vor Ort besprochen. Ich habe aber auch von anderen gehört, die mehrere Male mit ihrem Professor geskyppt haben.

Visum

Als deutscher Staatsangehöriger braucht man für die Einreise nach Kanada kein Visum, sondern ein eTA (electronic travel authorization). Die ist online sehr einfach zu kriegen und kostet auch wesentlich weniger (\$7). Mitacs hat im Handbuch für die Praktikanten Informationen über die zuständigen Webseiten und erinnert auch mehrere Male per E-Mail daran, sich darum zu kümmern.

Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche in Kanada ist man selbst verantwortlich, Mitacs stellt den Praktikanten aber Informationen über Facebook-Gruppen und Internetseiten zur Verfügung, was das Ganze etwas erleichtert. Generell ist aber zu empfehlen, zuerst einmal für ein paar Wochen oder Tage eine Unterkunft zu mieten und sich dann vor Ort persönlich umzusehen. Ich selbst habe die ersten Wochen im Studentenwohnheim ein Zimmer untergemietet, das ich über Facebook gefunden habe. Später habe ich mir dann mit ein paar Freunden, eine Wohnung für den Rest des Aufenthalts gesucht. Mieten in Vancouver ist im Vergleich zu Deutschland sehr teuer, aber man kann auch durchaus preiswerte Unterkünfte finden. Wenn man im Studentenheim von einem Studenten untermietet kann man versuchen, den Preis etwas zu verhandeln, so kann man sich eventuell ein paar 100\$ sparen.

Krankenversicherung

Bezüglich der Krankenversicherung wird alles von Mitacs und dem DAAD abgesichert. Man sollte sich aber alle Nachrichten genau durchlesen, damit man nicht vergisst, wichtige Unterlagen rechtzeitig abzugeben. (Die Förderung durch den DAAD tritt erst in Kraft, wenn man die Krankenversicherungsunterlagen im Portal eingereicht und unterschrieben hat, wenn ich mich richtig erinnere.)

Während des Auslandsaufenthaltes

Organisatorisches

Bankkonto

Mitacs deckt mit einer einmaligen Überweisung einen Teil der anfallenden Studiengebühren ab, dafür muss man sich in Kanada ein Bankkonto anlegen. Das ist auch sonst sehr empfehlenswert, da man sich dadurch Auslandskosten für die Kreditkarte spart. Man kann ganz einfach zu einer Bank gehen (Mitacs empfiehlt die TD-Bank) und sich ein kostenloses Studentenkonto anlegen. Die Karte samt PIN bekommt man direkt vor Ort und kann damit dann ganz bequem in ganz Kanada bezahlen.

Steuernummer

Mitacs benötigt von den Praktikanten eine Social Insurance Number oder eine Individual Tax Number. Wenn man bei der Einreise am Flughafen ein Visitor Record bekommen hat, kann man ganz einfach die SIN persönlich beantragen. Wenn man kein VR bekommen hat, muss man die ITN per Post beantragen und die Antwort darauf kann bis zu 6 Wochen dauern, man sollte sich also rechtzeitig darum kümmern.

Das Praktikum

Mein Praktikum fand im Cognitive Neuroscience of Schizophrenia Laboratory im BC Children's Hospital statt. Das Labor beschäftigt sich mit functional Neuroimaging und cognitive neuropsychiatry mit Fokus auf Schizophrenie. Es wird geleitet von Professor Dr. Todd Woodward, der auch mein Betreuer war. Nach kurzem Einarbeiten in die Software und die Arbeitsabläufe teilte mir Professor Woodward mein eigenes Projekt zu. Ich bekam einen Datensatz von fMRI (functional Magnetic Resonance Imaging) Scans, der zunächst vorbereitet, dann analysiert und ausgewertet werden musste. FMRI misst das BOLD Signal, also grob gesagt die Gehirnaktivität basierend auf dem Sauerstoffgehalt im Blut. Der Datensatz enthielt Scans von Schizophrenie Patienten und einer Kontrollgruppe. Das Ziel ist es herauszufinden, in wie weit sich Gehirnaktivität zwischen den beiden Gruppen für bestimmte Versuche unterscheidet und wenn ja, inwieweit dieser Unterschied signifikant ist. Dafür wird im Lab CPCA (Constrained Principal Component Analysis) angewandt. Dabei werden zunächst alle Signale herausgefiltert, die nichts mit dem Versuch zu tun haben, um dann die Netzwerke zu bestimmen, die die höchste Varianz in der Aktivität zeigen. Im Anschluss musste ich mit verschiedenen statistischen Tests die Signifikanz der Unterschiede zwischen Patienten und Kontrollgruppe untersuchen.

Während des Praktikums wird von Mitacs erwartet, dass man 40 Stunden in der Woche arbeitet. Das hört sich zunächst nach viel an, ist aber im Schnitt ganz gut machbar. In den ersten paar Wochen ging es zunächst etwas schleppend, weil ich noch viel Hilfe brauchte, aber sobald ich eingearbeitet war und die Abläufe gut kannte, konnte ich viel selbstständig arbeiten und somit auch mal länger bleiben als die anderen. Im Allgemeinen war es aber nie ein Problem, wenn man auch mal früher gehen musste, zum Beispiel für ein Mitacs-Treffen oder Ähnliches.

Freizeit

An der UBC gab es eine große International Community, mit der man immer viel unternommen hat. Man hat privat Ausflüge an den Wochenenden geplant und ist unter der Woche zum Strand gegangen oder hat abends gemeinsam gegessen. Auch durch die Mentoren-Gruppen von Mitacs knüpft man soziale Kontakte und die Mentoren können mehrere Events organisieren. Wir waren zum Beispiel gemeinsam essen und Kajakfahren. Insgesamt ist Vancouver eine sehr tolle Stadt und bietet viele Freizeitbeschäftigungen. Wenn man zum Strand gehen will hat man die Qual der Wahl zwischen mehreren tollen Stränden und wenn einem eher nach wandern ist, fährt man nach Nord-Vancouver und erklimmt den Grouse Mountain. Rund herum gibt es mehrere wunderschöne Nationalparks und Vancouver Island ist nur eine Fährfahrt entfernt. In der Stadt ist immer was los, es gibt viele Clubs und Bars und es gibt während des Sommers viele kostenlose öffentliche Events, wie Tanzkurse, Straßenfeste etc. Auf dem Campus ist während des Sommers nicht ganz so viel los, trotzdem sind Bars und Restaurants geöffnet und zu Beginn des Semesters im September kann man an vielen Erstsemester Veranstaltungen teilnehmen.

Danksagung

Ich möchte an dieser Stelle dem DAAD und auch Mitacs herzlich für diese tolle Möglichkeit danken. Das Praktikum hat mich nicht nur fachlich sondern auch persönlich weitergebracht und ich habe tolle Erfahrungen sammeln können, was ohne die Unterstützung durch den DAAD und Mitacs nicht möglich gewesen wäre. Ich hoffe, dass viele Leute sich für einen Aufenthalt in Kanada entscheiden und diese Möglichkeit wahrnehmen. Neben dem fachlichen Input während des Praktikums ist Kanada ein tolles Land, mit unglaublich freundlichen Menschen und einer unglaublichen Natur, das definitiv eine Reise wert ist.